

Was Mozart schon wusste



ZA Veit Koss
Menziken
Schweiz

Liebe Leserin, lieber Leser, große Veränderungen bringen häufig die Notwendigkeit einer Anpassung mit sich, die auch schmerzen kann. Die wohl einschneidendste Veränderung in der Zahntechnik in Deutschland wurde 1997 mit der 3. Stufe der Gesundheitsreform eingeleitet. Es war eine der größten Arbeitsmarktreformen überhaupt, die aber von der Bevölkerung kaum wahrgenommen wurde. Sie führte zu dramatischen Veränderungen in der Zahntechnik in Deutschland. Die Löhne brachen bei gleichem oder sogar höherem Arbeitsaufkommen massiv ein. Viele junge qualifizierte Menschen wandten sich in der Folge von der Zahntechnik ab. Es begann ein ruinöser Wettbewerb, bei dem hunderttausende Arbeitsplätze in der Industrie und in zahntechnischen Laboren verloren gingen. In den folgenden zwei Dekaden wurden mehr und mehr zahntechnische Arbeiten im billigeren Ausland produziert. Mit der Zeit wurde vielen klar, dass mittelfristig ein Mangel an qualifiziertem Personal entstehen würde.

Im Laufe der Zeit wurde gewissenhaften Zahnärzten bewusst, dass sie nicht auf eine zahntechnische Fertigung in ihrer Nähe verzichten können und auch wollen. Die Kommunikation zwischen Patient, Zahntechniker und

Zahnarzt ist essenziell für die Anfertigung zufriedenstellender zahntechnischer Arbeiten.

Auf der anderen Seite hielten nun Digitalisierung und Automatisierung verstärkt Einzug in die Welt der Zahntechnik. Es wurde nach Möglichkeiten gesucht, dem Preisdruck gerecht zu werden und den individuellen Fertigungsaufwand in diesem Bereich zu reduzieren. Dafür wurden beschleunigt Scanner, Plotter, Fräsmaschinen, SLS-Printer und andere Geräte entwickelt, um Arbeitsprozesse zu standardisieren und kostengünstiger zu machen. Es war und ist ein Aufbruch in eine neue Zeit. Zudem wurde die Bandbreite der zahntechnischen Fertigungsmöglichkeiten vergrößert, was dem Patienten eine breitere Auswahl und den Laboren eine vielfältigere Ausrichtung ermöglicht.

Mit den Worten „Patience and tranquility of mind“ hob Mozart 1787 in einem Brief wichtige Grundvoraussetzungen hervor für das Überstehen von Veränderungen. In der heutigen Zeit würde man sie vielleicht eher mit Ausdauer und Besonnenheit gleichsetzen. Zwei Eigenschaften, die für das Erdenken, Entwickeln und Aufbauen neuer Strukturen essenziell sind. Somit wird es wohl auch in Zukunft in der Zahntechnik interessant und spannend bleiben.

Ihr Veit Koss